

# SCHAUERROMANTIK NEU INSZENIERT

## NOSFERATU KEHRT NACH WISMAR ZURÜCK

Im Juli ist es soweit: Ein Untoter wird zum Leben erweckt und das Theater mit ihm. Endlich wieder Kunst auf der Wismarer St. Georgen- Bühne, das soll in diesem Sommer die Sehnsucht vieler Herzen erfüllen. Die Vereinsmitglieder zur Förderung des Wismarer Theaters sind nach dem Rückschlag im letzten Jahr unbeirrbar dran geblieben. Hamlet durfte es nicht sein, und musste auch jetzt noch einmal aufgeschoben werden. Dafür dürfen sich die Freunde und Förderer der ehemaligen Klassikertage auf eine neue Inszenierung der Marke „Theatersommer St. Georgen“ freuen.

**V**or 100 Jahren in Wismar gedreht, wird der Gruselklassiker Nosferatu nun auf ganz besondere Weise von Holger Mahlich in Szene gesetzt. „Wir lassen die Zuschauer Zeuge des ersten Drehtages dieses Stummfilms werden“, erzählt der erfahrene Regisseur und Schauspieler voll eigener Vorfreude.

„Man wird erleben, wie verschiedene Szenen gedreht werden und kann diese Szenen gleichzeitig auf einer großen Leinwand über der Bühne betrachten“. Und er gewährt zudem einen Blick „hinter die Kulissen“ des Drehbetriebs. Das Erlebnis dürfte dem Damaligen ähnlich amüsant sein. „Ich möchte mit dieser Inszenierung dem Zuschauer einen höchst unterhaltsamen, witzigen Abend bereiten. Die Schauspieler in Stummfilmmanier spielen zu sehen, wird bestimmt genauso witzig, wie sie mit ihren Attitüden, Eitelkeiten und Eifersüchteleien zu beobachten.“

Natürlich wird der Nosferatu-Gruselfaktor auch eine Rolle spielen. Aus der anderen Perspektive schaut darauf die für die Arbeit neu gewonnene Bühnen- und Kostümbildnerin Julia Scheurer. Die St. Georgenkirche ist ihr schon als Touristin eindrucksvoll im Gedächtnis geblieben. „Für so einen wunderschönen Spielort zu der spannenden Stückfassung einen Bühnenentwurf schaffen zu dürfen, ist eine Bereicherung“, sagt sie. Und während sie sich auf das Stück einlässt, spürt man ihre Leidenschaft für den Beruf: „Wir haben hier einen Gegensatz der Zeiten. Zum einen die Biedermeier-Zeit mit dem typischen Familien-Idyll und gleichzeitig die 20iger Jahre mit Aufbruch und Selbstverwirklichung“. Der Klassiker der Filmgeschichte fasziniert seit 100 Jahren. Jetzt soll er auch noch amüsieren. Die Diskrepanz zwischen der Hektik eines Filmdrehs hinter den Kulissen und dem Anspruch des perfekten Bildes auf der Leinwand macht für Julia Scheurer einen großen Reiz aus.

All das ist Bestandteil der humorvoll-gruseligen Stückfassung von Holger Mahlich, auf das man sich nebst Livemusik nach langen kulturarmen Zeiten wahrlich freuen kann.

„Natürlich können wir noch nicht mit Bestimmtheit sagen, dass unser Theaterfestival starten kann“, sagt die Projektvorsitzende Annette Joppke, „aber wir bleiben optimistisch, haben ein umfassendes Hygienekonzept

erarbeitet und für unsere Aufführungen von jeweils ca. 70 min zwei Spielzeiten eingeplant. Die Zuschauerzahl ist limitiert, aber man kann um 17.30 Uhr oder auch um 20.00 Uhr in den Genuss der Theaterspielkunst kommen“.

Theater und Kultur in Wismar mit Qualitätsanspruch hoch-

halten, man nimmt es ernst im Verein der Theatersommerfreunde.

Alle weiteren Informationen und derzeit geplante Aufführungstermine findet ihr auf der Homepage des gemeinnützigen Vereins [www.theatersommer-wismar.de](http://www.theatersommer-wismar.de).

WISMARER  
THEATERSOMMER

16. JULI BIS  
07. AUGUST 2021

